

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 36/001/2015

öffentlich

Fachbereich: Straßenverkehrsamt Bearbeiter/in: Herr Hezel	Datum: 21.01.2015 Az.: 36-3
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz	09.02.2015	Kenntnisnahme

Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2012 bis 2014

Der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Straßenverkehrsamt Bearbeiter/in: Herr Hezel	Datum: 21.01.2015 Az.: 36-3
--	--------------------------------

Bericht des Straßenverkehrsamtes über die Arbeit der Unfallkommission in den Jahren 2012 bis 2014

Anlass der Vorlage:
Jährlicher Bericht

Sachverhaltsdarstellung:

Die örtliche Unfalluntersuchung und damit die Arbeit der Unfallkommission ist eine gemeinsame Aufgabe von Straßenverkehrs-, Polizei- und Straßenbaubehörden. Grundlage hierfür ist die Allgemeine Verwaltungsvorschrift (VwV) zu § 44 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Demzufolge gehören der Unfallkommission alle kreisangehörigen Städte, die Kreispolizeibehörde, der Landesbetrieb Straßen NRW und der Kreis Mettmann an. Vorsitzender der Unfallkommission ist der Leiter der Abteilung Verkehrssicherheit des Straßenverkehrsamtes.

Ziel der örtlichen Unfalluntersuchung ist die Verhinderung von Straßenverkehrsunfällen und damit die Erhöhung der Verkehrssicherheit. Mit ortsbezogenen Auswertungen von Straßenverkehrsunfällen sollen Unfallhäufungsstellen im Straßennetz frühzeitig erkannt und Zusammenhänge zwischen dem Unfallgeschehen und baulichen und/oder verkehrlichen Gegebenheiten des Unfallortes einschließlich seiner Umgebung festgestellt werden.

Die Ergebnisse der örtlichen Unfalluntersuchung dienen den Straßenverkehrsbehörden für verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen sowie für Maßnahmen der Verkehrsüberwachung, den Polizeibehörden für Maßnahmen der Verkehrssicherheitsberatung und Verkehrsüberwachung und den Straßenbaubehörden für straßenbauliche Maßnahmen.

Die beteiligten Behörden arbeiten eng zusammen. Dabei sind sie an die gemeinsamen Beschlüsse der Unfallkommission gebunden und zur zeitnahen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen verpflichtet.

Im Oktober 2014 hat die Unfallkommission des Kreises Mettmann eine ganze Reihe von Örtlichkeiten im Kreisgebiet, an denen es im Laufe des Jahres 2012, 2013 und teils 2014 vermehrt zu Verkehrsunfällen kam, näher ins Visier genommen.

In acht von zehn Städten waren an diversen Stellen die Kriterien für eine Unfallhäufungsstelle erfüllt. Nur in den Städten Monheim am Rhein und Wülfrath war dies nicht der Fall. Die meisten Unfallhäufungsstellen finden sich in Velbert, Ratingen und Langenfeld; zum einen bedingt durch die Größe der Städte und des damit verbundenen hohen Verkehrsaufkommens, zum anderen teils bedingt durch die Zunahme des Radverkehrs im Straßennetz.

Insgesamt 25 Unfallhäufungsstellen wurden durch die Unfallkommission aktuell einer näheren Überprüfung unterzogen (sh. Anhang). An diesen Punkten ereigneten sich allein über 200 Unfälle in den Jahren 2012 bis teils 2014. Bei diesen Unfällen wurde eine Person getötet, 20 Personen schwer und 91 Personen leicht verletzt. In einigen Fällen entstand erheblicher Sachschaden.

Bei 16 der 25 Unfallhäufungsstellen konnten von den Mitgliedern der Unfallkommission vor Ort konstruktive Maßnahmen beschlossen werden, die eine Verbesserung der momentanen Unfalllage versprechen. Bei sieben Örtlichkeiten sind städtebauliche Maßnahmen vorgese-

hen, die sich positiv auf die Unfallhäufungsstelle auswirken werden. Bei zwei Örtlichkeiten war die Ursache für die Unfallhäufung nicht erkennbar, diese Stellen werden in Zukunft weiter beobachtet.

Im Rahmen der Nachuntersuchung der Unfallhäufungsstellen aus den vergangenen Jahren konnten 16 Stellen aufgrund bereits getroffener/umgesetzter Maßnahmen als entschärft angesehen werden. Dort gab es keine besondere Unfallauffälligkeit mehr (sh. Anhang).

Unfallhäufungsstellen im Kreis Mettmann

Erkrath:

UHSt 1/09

Erkrath: Mettmanner Str. (L 403) / Neandertal

Im o.g. Kreuzungsbereich ereigneten sich 17 Unfälle mit einer schwerverletzten und fünf leichtverletzten Person/en. Die schwere Verletzung war die Folge eines Zusammenstoßes zwischen einem Motorradfahrer aus Richtung Erkrath-Mitte und einem Pkw, der von der Mettmanner Straße links, in Richtung Erkrath-Hochdahl abbog. Bei dieser Fahrbeziehung geschahen noch drei weitere Unfälle. Allein 10 Unfälle wurden als so genannte Auffahrunfälle, die Straße Neandertal bergab fahrend, vor dem Rechtseinbiegen in die Mettmanner Straße, festgehalten. Die Unfallkommission fasste den Beschluss, zur Verbesserung der Sichtverhältnisse den Grünwuchs auf der Brücke zurückzuschneiden. Die Leitbake auf der südlichen Brückenseite vor der Leitplanke ist gegen eine schmalere Version auszutauschen. Zudem sind auf der Straße Neandertal bergab die beiden sich abhebenden schwarzen Quermarkierungen (Rüttelmarkierungen) zu erneuern. Der Grünbewuchs am dortigen rechten Fahrbahnrand ist zurückzuschneiden. Das Verkehrszeichen 205 (Vorfahrt gewähren) und das Zusatzzeichen 1006-36 „Unfallgefahr“ sind zu richten.

UHSt 1/14

Erkrath: K 7 / Gerresheimer Landstr. / Max-Planck-Str.

In dem Kreuzungsbereich kam es im Jahr 2013 zu 14 Verkehrsunfällen mit insgesamt sieben leicht verletzten Personen. An allein sechs Unfällen waren Fahrzeuge beteiligt, die von der Gerresheimer Landstraße aus Alt-Erkrath kommend in die Max-Planck-Straße nach links abbiegend mit dem geradeaus fahrenden Verkehr auf der Gerresheimer Landstraße aus Richtung Hilden kollidierten. Zur Vermeidung der Unfälle in dieser Fahrbeziehung soll eine Blockmarkierung als Wartelinie zwischen den beiden Linksabbiegespuren aus der Max-Planck-Straße kommend aufgebracht werden. Sollten sich in Zukunft weitere Unfälle ereignen, ist die Einrichtung einer separaten Grünphase für die Linksabbieger in die Max-Planck-Straße zu prüfen.

In der Fahrbeziehung der links aus der Max-Planck-Str. auf die Gerresheimer Landstr. abbiegenden Fahrzeuge kam es in vier Fällen zu seitlichen Zusammenstößen. Durch das bereits vorgenannte Aufbringen einer Blockmarkierung wird auch den auf zwei Spuren links Abbiegenden das Einhalten der jeweiligen Fahrspur verdeutlicht und somit erleichtert. Erweist sich

dies nicht als zielführend, wird auf der Max-Planck-Str. ein Vorwegweiser aufgestellt, damit die Fahrzeugführer sich entsprechend der gewünschten Fahrtrichtung rechtzeitig aufstellen können.

Haan:

UHSt 01/08

Haan: Am Schlagbaum / Büssingstraße / Ohligser Str.

Im Bereich des Kreisverkehrs ereigneten sich im Jahr 2013 sieben Unfälle. Dabei kam es in drei Fällen zu leichten Verletzungen. Weder aufgrund der Örtlichkeit noch aus den Straßen- und Lichtverhältnissen lassen sich eindeutige Ursachen für die Unfälle ableiten. Da sich im Jahr 2014 nur ein neuer Unfall ereignet hat, wird die Unfallhäufungsstelle weiter beobachtet, Maßnahmen werden nicht ergriffen.

UHSt 04/10

Haan: Kaiserstr. (B 228) / Neuer Markt / Martin-Luther-Str.

Im oben genannten Kreuzungsbereich ereigneten sich im Jahr 2013 sieben Unfälle mit drei leicht verletzten Personen. Die Unfälle geschahen hauptsächlich bei Nässe und Dunkelheit. Die Untersuchung der Fahrbahn sowie der Sichtverhältnisse (u.a. Erkennbarkeit der Ampelsignale) ergab keine Hinweise auf die Unfallursachen. Allerdings wurde vor der Ausweisung zur Unfallhäufungsstelle bereits durch die Stadt Haan angeordnet, dass der Haltbalken auf der Kaiserstraße in Fahrtrichtung Hilden in Höhe der Post um fünf Meter zurück zu verlegen ist. Aufgrund des ausgelaufenen Vertrages mit dem Markierungsunternehmen konnte die Maßnahme durch den Landesbetrieb Straßen NRW noch nicht umgesetzt werden. Dies soll zeitnah nachgeholt werden. Zudem ist auch die dortige Ampelsteuerung zu überprüfen. Die Unfallhäufungsstelle wird dementsprechend weiter beobachtet.

Heiligenhaus:

UHSt 01/14

Heiligenhaus: Ruhrstr. (L 156), Abschnitt 6, von km 0,2 – 0,7

In 2013 kam es zu insgesamt fünf Unfällen mit einer schwerverletzten Person und drei leichtverletzten Personen. Dabei handelte es sich um Fahrfehler im Kurvenbereich bei Nässe. Die Unfallkommission beschloss die Durchführung einer Griffigkeitsprüfung. Abhängig vom Ergebnis wäre eine Sanierung der Fahrbahndecke durchzuführen. Als Sofortmaßnahme werden die Leitpfosten in den Kurvenbereichen in kürzeren Abständen gesetzt, damit der Kurvenverlauf deutlicher erkennbar ist. Fehlende Katzenaugen an den Leitpfosten sind nachzurüsten. Im Kurvenbereich gegenüber der Einfahrt zur Jagdhütte ist der Straßenrand von überwucherndem Grün zu befreien, um wieder die gesamte Fahrbahnbreite nutzen zu können. Abschließend wird der Bereich um die Giesenhofstraße mit in den Winterdienst des Landesbetriebes

Straßen NRW aufgenommen, da Regenwasser aus der Giesenhofstraße quer über die Fahrbahn der Ruhrstraße fließt und es im Winter dort zu Glättebildung kommen kann.

Hilden:

UHSt 01/12

Hilden: Kreisverkehr Gerresheimer Str. / Auf dem Sand / Mozartstr. / Stockhausstr.

Im Jahr 2013 ereigneten sich an verschiedenen Punkten des Kreisverkehrs insgesamt 15 Unfälle, davon sieben Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern. Insbesondere durch Radfahren entgegen der zugelassenen Fahrtrichtung kam es zu leichten Verletzungen bei den Radfahrern. Um dem entgegen zu wirken, wird vor dem Fußgängerüberweg Gerresheimer Straße in Richtung Mozartstraße ein Gefahrenzeichen mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer absteigen“ aufgestellt.

UHSt 01/14

Hilden: Klotzstr. (L 404) / Richrather Str. (L 404) / Hagelkreuzstr. / Neustr. / Südstr.

Im oben genannten Kreuzungsbereich wurden im Jahr 2013 fünf Unfälle registriert. Hierbei kam es in allen Fällen zu leichten Verletzungen. Die Unfälle geschahen ausschließlich bei Nässe und teils bei Dunkelheit. Die Untersuchung der Fahrbahn sowie der Sichtverhältnisse (u.a. Erkennbarkeit der Ampelsignale) ergab keine Hinweise auf die Unfallursachen. Allerdings ist die dortige Fahrbahnmarkierung in einem schlechten Zustand. Die Markierung wird nach Abschluss eines neuen Markierungsvertrages durch den Landesbetrieb Straßen NRW erneuert.

Langenfeld:

UHSt 06/98

Langenfeld: Hardt (L 402) / Bergische Landstr. (L 403) / Schneiderstr. (L 403)

Im Jahr 2013 ereigneten sich insgesamt 23 Unfälle mit vier leichtverletzten Personen. Die Unfälle sind über die gesamte Kreuzung verteilt. Besondere Auffälligkeiten gibt es nicht. Da seit Monaten der Ausbau der Autobahn-Anschlussstelle „Kreuz Langenfeld“ in Verbindung mit der Einrichtung eines neuen Ampelprogramms umgesetzt wird, soll zunächst die Fertigstellung der Baumaßnahme und die sich daraus ergebende neue Verkehrssituation abgewartet werden.

UHSt 02/08

Langenfeld: Bahnstr. / Querstr. / Richrather Str.

Acht Unfälle mit drei leichtverletzten Personen im Jahr 2014. Teils wurde der Kreisverkehr nicht als solcher wahrgenommen. Die Unfallkommission stellte fest, dass die Schilder 215

(Kreisverkehr) sowie 205 (Vorfahrt gewähren) verdreht sind, so dass sie von Kfz-Fahrern nicht eindeutig gesehen werden können. Die Schilder sind zu richten.

UHSt 04/08

Langenfeld: Kölner Str. (L 219), Rheindorfer Str. (L 108) / Grenzstr.

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 11 Unfälle mit vier leichtverletzten Personen ermittelt. Die Unfälle sind über die gesamte Kreuzung verteilt. Sechs Unfälle geschahen bei Dunkelheit, teils mit nasser Fahrbahn und unter Beteiligung von - bei „Grün“ die Rheindorfer und Kölner Str. - querenden Fußgängern. Bei dem Ortstermin wurde durch die Unfallkommission festgestellt, dass der „gelbe“ Fußgänger-Zusatzblinker für die aus der Grenzstraße links in die Kölner Str. einbiegenden Fahrzeuge verdreht und damit schlecht sichtbar ist. Dieser ist zu richten. Ebenfalls ist das Grünsignal für den Fußgänger über die Rheindorfer Str. derart zu richten, dass der Rechtsabbieger von der Kölner Str. in die Rheindorfer Str. frühzeitig erkennen kann, dass der Fußgänger dort – parallel zu ihm – „Grün“ hat.

UHSt 02/14

Langenfeld: Hardt (L 402) / Gladbacher Str.

Es kam im Jahr 2013 zu sechs Unfällen mit zwei leichtverletzten Personen. Betroffen war hauptsächlich der aus der Gladbacher Straße ausfahrende Verkehr. Ein Zusammenhang ist hier, wie bei der Unfallhäufungsstelle 06/98, mit dem Ausbau der Autobahn-Anschlussstelle „Kreuz Langenfeld“ zu sehen, da die Gladbacher Straße teils als Ausweichstrecke genutzt und deutlich höher als normal frequentiert wird. Auch hier soll die Fertigstellung der Baumaßnahme und die sich daraus ergebende neue Verkehrssituation abgewartet werden.

Mettmann:

UHSt 01/09

Mettmann: L 422 / Meiersberger Str. / L 426 Rohdenhauser Str. / Bibelskircher Weg

Hier ereigneten sich insgesamt 12 Unfälle mit zwei schwerverletzten und 11 leichtverletzten Personen. Insbesondere die Unfälle der Linkseinbieger von der Meiersberger Str. in die Rohdenhauser Str. mit dem entgegenkommenden Verkehr sowie der entgegen der Fahrtrichtung zugelassene Radfahrer über die Rohdenhauser Str. mit dem Verkehr aus/in der/die Rohdenhauser Str. führen zu Personenschäden. Aufgrund einer Sanierung der Fahrbahndecke fehlen an der o.a. Kreuzung die Markierungen. Diese sind baldmöglichst aufzubringen. Neben den neu aufzubringenden Markierungen ist über die Rohdenhauser Str. eine Radwegfurt zu markieren. Zudem sind in der Furt 2 Piktogramme mit dem Symbol „Radfahrer“ aufzubringen. Diese sollen dem Kfz-Verkehr zusätzlich verdeutlichen, dass Radfahrer entgegengesetzt der Fahrtrichtung fahren dürfen. Insbesondere die Unfälle mit Radfahrern sind weiter zu beobachten. Sollte sich keine Lösung der Unfallproblematik bei Beibehalt des Radfahrervorrangs finden lassen, ist der Radfahrer in beide Fahrtrichtungen unterzuordnen.

Die im Oktober beschlossenen Markierungen wurden bereits im Dezember 2014 aufgebracht.

UHSt 01/14

Mettmann: L 422 / Meiersberger Str. / Zur Fliethe / Obschwarzbach

Durch die Kreispolizeibehörde wurden für das Jahr 2013 insgesamt fünf Unfälle mit zwei schwerverletzten (SV) Personen aufgenommen. Vier Unfälle ereigneten sich beim Linkseinbiegen von der Straße zur Fliethe in die Meiersberger Straße. Alle Unfälle erfolgten bei ausgeschalteten (Samstag und Sonntag)/defekten Ampeln. Drei der Unfälle (u.a. der Unfall mit den beiden SV) geschahen an einem Samstag. Vorgreifend auf den Beschluss der Unfallkommission wurden die Ampeln auch an Samstagen und Sonntagen wieder eingeschaltet.

UHSt 02/14

Mettmann: B 7/ Südring / Zubringer Neandertal

Es wurden an an der o.a. Kreuzung insgesamt fünf Unfälle mit einer schwerverletzten Person und zwei leichtverletzten Personen verzeichnet. Ausschlaggebend für die zwei Unfälle mit verletzten Personen waren zum einen Alkohol sowie zum anderen Nichtbeachten der Vorfahrt. Insgesamt konnte im Kreuzungsbereich kein verkehrlicher Mangel entdeckt werden. Die Unfalloffensivstelle ist daher weiter zu beobachten.

UHSt 03/14

Mettmann: Am Kolben / Übergang zur Ringstr. im Bereich Krankenhauskurve

Es ereigneten sich hier fünf Unfälle mit einer leichtverletzten Person. Alle Unfälle geschahen bei Nässe. In vier Fällen kamen die Fahrzeuge im Kurvenbereich ins Schleudern und anschließend von der Fahrbahn ab. Die Unfallkommission beschloss die Durchführung einer Griffigkeitsprüfung und als Sofortmaßnahme die Aufstellung des Verkehrszeichens 114 (Schleudergefahr bei Nässe oder Schmutz) vor der Kurve „Fahrtrichtung“ bergab.

Ratingen:

UHSt RA 04/08

Ratingen: Krummenweger Str. (L 139) / Rehhecke

Es kam zu sechs Unfällen mit drei leichtverletzten Personen. Bei den Unfällen mit Personenschaden waren zwei Kräder und ein Radfahrer beteiligt. Insbesondere der „zulässig“ gegen die Fahrtrichtung die Straße Rehhecke querende Radfahrer kollidierte trotz entsprechender Beschilderung und Markierung mit dem Kfz-Verkehr aus der Rehhecke. Als Sofortmaßnahme ist die Beschilderung für den Radweg NRW am jetzigen westlichen Standort zu demontieren und auf der gegenüberliegenden Seite der Rehhecke am Schildermast für das Zeichen 240 wieder zu montieren. Dadurch kann das für den querenden Radfahrer aufgestellte Gefahrenzeichen (101) mit dem darunter montierten Zusatzzeichen tiefer montiert werden und ist somit besser sichtbar. Zudem ist der dortige Grünbewuchs zu reduzieren (freie Sicht auf das Schild). Abschließend soll die Rot-Einfärbung der Radfahrerfurt über die Rehhecke im Jahr 2015 erneuert werden.

UHSt 01/13

Ratingen: Essener Straße (L 441), Abschnitt1, KM 2,2 – 3,2 (Nachbesichtigung der Unfallkommissionssitzung vom 22.10.2013)

In Höhe des KM 2,57 kam es unter Beteiligung von Krädern zu drei gleichgelagerten Unfällen. Der Kradfahrer befuhr hier die L 441 in FR-Ratingen (bergauf), wurde aus der Kurve getragen und kollidierte mit dem Gegenverkehr. Daraus ergaben sich folgende Beschlüsse der Unfallkommission:

Die damals vereinbarten Maßnahmen

1) Bergauf FR-Ratingen bei KM 3,12 ist die Richtungstafel (Z. 625) in der Kurve zu erneuern und, wenn möglich, zu verdoppeln. Weiterhin sind in dem Kurvenabschnitt die Fahrbahnbegrenzungslinien neu aufzubringen und die Fahrstreifenbegrenzungslinie zu erneuern. Fahrbahnschäden sind auszubessern.

2) Innerhalb der Kurvigkeit bei KM 2,90-2,80 ist die Fahrstreifenbegrenzungslinie zu erneuern. Die Fahrbahnbegrenzungslinien sind auszubessern und ggf. bereits im Vorfeld der Kurve als „Leitmaßnahme“ neu zu markieren.

3) Im Kurvenbereich bei KM 2,50-2,60, der eigentlichen Unfallhäufungsstelle, sind die Kurve und deren Verlauf schlecht erkennbar. Dies soll geändert werden. Aus Richtung Essen kommend, ist zunächst eine Richtungstafel (Z. 625) zu installieren. Im Anschluss an diese sollen s.g. kleine (aufgeschnittene) Richtungstafeln im Kurvenverlauf installiert werden. Die kleinen Richtungstafeln sind auch in der Gegenrichtung (aus Ratingen kommend) zu installieren.

4) Bei der unter 3 genannten Unfallkurve handelt es sich um eine Doppelkurve. Es empfiehlt sich auch die aus FR Essen gesehen 2. Kurve mit Warnelementen (Leitplankenaufsätzen) in beiden FR besser erkennbar zu machen. Bei beiden Kurven sind die Markierungen zu erneuern und evtl. Fahrbahnschäden auszubessern.

sind umgesetzt worden. Die Unfallauffälligkeit ist zurückgegangen; die Unfallstelle wird im Rahmen der Nachbetrachtung weiter beobachtet.

UHSt RA 01/14

Ratingen: Meiersberger Str. (L 422) / Steinhauser Str.

In 2013 ereigneten sich insgesamt sieben Unfälle mit zwei schwerverletzten Personen und zwei leichtverletzten Personen. Allein drei Personen wurden bei Unfällen der Linkseinbieger von der Meiersberger Str. in die Steinhauser Str. mit dem entgegenkommenden Verkehr verletzt. Für den Linkseinbieger wird daher eine Wartemarkierung (Blockmarkierung) im Kreuzungsbereich neu aufgebracht. Die teils verblassten vorhandenen Markierungen werden mit aufgefrischt. Die Markierungsarbeiten werden nach Abschluss eines neuen Markierungsvertrages durch den Landesbetrieb Straßen NRW umgesetzt.

UHSt RA 02/14

Ratingen: Mettmanner Str. (L 239) / Balcke-Dürr-Allee / Formerstr.

Im Jahr 2014 wurden 10 Unfälle mit drei leichtverletzten Personen. Bei den Unfällen mit Personenschaden waren zwei Kräder und ein Radfahrer beteiligt. Auffällig ist hier, dass die Vielzahl der Unfälle bei der Einfahrt in den Kreisverkehr aus Richtung Schwarzbachtal geschah. Die Unfallkommission erkannte bei der Begutachtung, dass die Sichtverhältnisse auf den von links kommenden, sich bereits im Kreisel befindenden, Verkehr durch zu hohen Bewuchs und ungünstig aufgestellte Beschilderung auf dem dortigen Fahrbahnteiler eingeschränkt sind. Der Bewuchs ist dauerhaft zu entfernen.

Die Beschilderung ist unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorschriften (Lichttraumprofil) ca. 2 m in Richtung Schwarzbachtal zurück zu versetzen. Sollte dies die Häufung der Unfälle nicht reduzieren, ist die Spurführung in der Formerstraße mittels Markierung auf den Kreisverkehr dahingehend zu ändern, dass die Verkehrsteilnehmer mehr zur Mitte des Kreisverkehrs hin gelenkt werden und sich dadurch die Einfahrtsgeschwindigkeit in den Kreisel verringert.

Velbert:

UHSt 01/07

Velbert, Langenberger Str. (L 427) / Bleibergstr. (K 28) / Stahlstr.

Im Jahr 2013 wurden an der Kreuzung insgesamt neuen Unfälle mit drei leichtverletzten Personen festgestellt. Insbesondere beim Queren der Langenberger Straße, Fahrtrichtung Bleibergstraße, kam es zu Unfällen mit dem Kfz-Verkehr aus Richtung Velbert Innenstadt. Da die Sichtverhältnisse an der Kreuzung nicht eingeschränkt sind, der Kfz-Verkehr aus Richtung Innenstadt aber bergab auf die Kreuzung zufährt, beschloss die Unfallkommission, eine Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung vorzunehmen. Anhand des Ergebnisses sollen weitere Maßnahmen angedacht werden.

Die Messungen wurden nach der Sitzung der Unfallkommission bereits vom 17.-20.10.2014 durchgeführt. Die V85 (km/h) in FR Bökenbusch betrug 76 km/h, in FR Röttgen 73 km/h. Aufgrund der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h kann hier derzeit nicht von einem besonders auffälligen Geschwindigkeitsniveau gesprochen werden.

Es wurde daher ergänzend zur o.a. Sitzung der Unfallkommission eine Änderung der Markierung beschlossen: Die markierte Furt über die Stahlstraße wird entfernt und der Radverkehr mittels Zeichen 205 untergeordnet. Die Spuren auf der Stahlstraße für den einbiegenden/geradeausfahrenden Verkehr werden analog zur Bleibergstr.

verlängert. Auch die Haltlinie wird – wie auf der Bleibergstraße – mit entsprechendem Abstand vor die dann neu aufzutragende Blockmarkierung gesetzt (die dortige Haltlinie ist zu entfernen). Die Stopp-Zeichen auf der Mittelinsel und am rechten Fahrbahnrand der Stahlstraße sind standortmäßig anzupassen.

UHSt 1/12

Velbert: Haberstr. / Industriestr. / Siemensstr.

Die in der letzten Unfallkommission beschlossenen Maßnahmen (*die Stadt Velbert prüft sowohl die jeweilige Einziehung der Linksabbiegespur als auch die dortige Aufmarkierung/Installation einer Querungshilfe. Weiterhin sind sobald als möglich - ggf. vorübergehend in gelb - die Markierungen in Haber- und Industriestraße zu erneuern, da diese dem Kfz-Nutzer nicht mehr anzeigen wo er anzuhalten hat. Ebenfalls ist auf wucherndes Grün im Kreuzungsbereich zu achten und dieses ggf. zurückzuschneiden*) sind aktuell umgesetzt worden. Die Entwicklung der Unfalllage bleibt daher abzuwarten.

UHSt 01/14

Velbert: Langenberger Str. (L 427) / Wallstr.

Im Jahr 2013 ereigneten sich insgesamt 11 Unfälle mit zwei schwerverletzten und fünf leichtverletzten Personen. Hauptsächlich verunfallen hier aus der Wallstraße herausfahrende Kfz mit Fahrzeugen auf der Langenberger Str., Fahrtrichtung Steeger Straße. Grund dafür ist die äußerst schlecht Sicht auf den in Richtung Steeger Straße fahrenden Kfz-Verkehr. Die Unfallkommission beschloss den Parkplatz auf der Langenberger Str. (Haus Nr. 2) unmittelbar vor der Einmündung zur Wallstraße zu entfernen und mit einer Sperrfläche zu versehen. Zudem ist der gegenüberliegende Spiegel auf Funktionsfähigkeit und Nutzbarkeit zu prüfen.

UHSt 02/14

Velbert: Friedrich-Ebert-Str. (L 74) / Nedderstr.

Die Kreuzung wird derzeit im Rahmen der Neuplanung eines „Zentralen Omnibusbahnhofes“ mit umgestaltet. Die Unfallkommission beschloss daher keine Maßnahmen.

UHSt 03/14

Velbert: Friedrich-Ebert-Str. (L 74) / Poststr.

Die Kreuzung wird derzeit im Rahmen der Neuplanung eines „Zentralen Omnibusbahnhofes“ mit umgestaltet. Die Unfallkommission beschloss daher ebenfalls keine Maßnahmen.

UHSt 04/14

Velbert: Friedrich-Ebert-Str. (L 74), Zufahrt Parkhaus Kaufland

Es kam zu acht Unfällen mit zwei schwerverletzten und zwei leichtverletzten Personen. Allein bei drei Unfällen mit Personenschaden waren Radfahrer beteiligt. Dabei stieß der Radfahrer, der die Friedrich-Ebert-Str. bergab auf dem Radweg fuhr, mit dem rechts in das Parkhaus des Kauflandes abbiegenden Pkw zusammen. Die Unfallkommission beschloss den Verkehrsteilnehmer ca. 30 m vor der Unfallstelle auf die dortige Situation durch eine entsprechende Beschilderung aufmerksam zu machen. Die Unfallstelle wird weiter beobachtet.

Folgende Unfallhäufungsstellen konnten entschärft werden, so dass die Kriterien für eine Unfallhäufungsstelle im Jahr 2014 nicht mehr gegeben waren:

UHSt 1/11

Erkrath: K 12 / Hubbelrather Weg AB 1 / Km 0,1 – 0,4

UHSt 01/12

Haan: Dieker Str. (K 16) / Ginsterweg

UHSt 02/12

Haan: Dieker Str. (K 16) / Böttinger Str.

UHSt 012/11

Hilden: Auf dem Sand / Herder Str.

UHSt 01/98

Langenfeld: Düsseldorfer Str. (L 219) / Knipprather Str. (L 402) / Wilhelmstr.

UHSt ME 01/07

Mettmann: B 7 / Südring / L 423 / Gruitener Weg / Potherbruch

UHSt ME 01/11

Mettmann: B 7/Elberfelder Str. AB 40,1 – km 3,3 – Herresbachkurve

UHSt 01/12

Monheim am Rhein: Hasenstraße / Schwalbenstraße

UHSt 2/12

Monheim am Rhein: Am Hang / Am Steg / Frohnkamp / Knipprather Str.

UHSt 05/99

Ratingen: Kaiserswerther Str. (L 422) / Broichhofstr. (K 2).

UHSt 01/10

Ratingen: Brachter. Str. (L 4229 / A 44, Auffahrt Richtung A 52

UHSt 02/10

Ratingen: Kaiserswerther. Str. (L 422) / A 44, Auffahrt Richtung A 52

UHSt 01/13

Ratingen: Essener Str. (L 441), Abschnitt 1, KM 2,2 – KM 3,2

UHSt 02/01

Velbert: Werdener Str. (B 224), Abschnitt 16, km 0,6 – 0,8

UHSt 04/04

Velbert: Dr. Hans-Karl-Glinz-Str. (L 107) / Hauptstr.

UHSt 01/06

Velbert: Hauptstr. (L 107) / Plückersmühle (L 107)